



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XI. Markgraf Ludwig verpfändet der Aebtissin und dem Convent des Klosters Friedland das Dorf Gersdorf, am 20. Januar 1341.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XI. Markgraf Ludwig verpfändet der Abtissin und dem Convent des Klosters Friedland das Dorf Gerßdorf, am 20. Januar 1341.

Nouerint etc. Quod nos etc. Ob salutem et memoriam perpetuam illustrium principum bone recordationis Marchionum Brandenburgensium, nostri, heredum et successorum nostrorum animarum honorabilibus et deo dicatis personis abbatisse, priorisse et conventui sanctimonialium monasterii in vredeland, Cysterciensis ordinis, appropriauimus et appropriare decreuimus villam dictam Gerlacfdorp cum singulis et vniuersis suis pertinentiis, iuribus, honoribus, commoditatibus, libertatibus et gratis ab antiquo et ex debito eidem ville quodammodo competentibus, libere et pacifice, sine inquietatione qualibet perpetuis temporibus possidendam. Reseruantes tamen nobis, heredibus et successoribus nostris dicte ville appropriationem ipsis per nos factam dum voluerimus aut voluerint reemendi pro centum et quinquaginta marcis argenti Brand. et ponderis nobis pro ipsa datis plenariam facultatem. In cuius etc. Testes Gunther, comes de Swartzburg, Jo. Buch, Helo, Bombrecht, milites, Ger. wolf cum ceteris. Datum Berlin, anno domini M^o CCC^o XL primo, Sabbato die Fabiani et sebastiani martirum beatorum.

Aus dem Copialbuche M. Ludwig I., betreffend die Vogtei Barnim Nr. 20.

In der Rubrik ist das Dorf Gerhardestorf genannt.

XII. Claus von Seelow veröhnt sich mit dem Rathe der Stadt Wriezen, dessen Vorladungen er verachtet hat, am 15. Juli 1343.

In godes namen Amen. Ich claus wan Selow, hennyng, myn sone. Schelinge hadde wy met den ratmannen bynnen der Wryzzen vnde met sunderlyken borgern in der worghenumeden stat. Des ghenote wy godes vnd beruerlude, dat wy queme tu daghe vnd tu dedyngen. Des boden vs de worghesproken Ratmanne, wen wy beschuldygen wolden In deme Rade oder ir ghemeynen borgere, rechtes tu plegende sunder Arbeyt. Des en kunde wy vns nicht worsynnen vses besten vnde gyngen wan den Ratmannen in vse hus. Des fanten dy Ratmanne vs iren knecht tu en tu komende vp dat hus, dar der stat rat leyt: ir bot worfete wy. Dar na fanten fy vs vt deme rade twe man: er bot worfete wy. Dar na fanten fy vs vt deme rade wir man, gheboden vs tu en tu komende vp dat hus, dar der stat rat leyt: ir bot worfete wy. Dar na quemen dy Ratmanne ghemeyne tu hufeme hufe: des wrochtede wy vf vser dorheyt, dat wy worfeten hadden der rat wulkomen ghebot vnde worden vlyer. Des wolgede vs dy Rat vnde dy ghemeynen borgere vnde hylden vs vp vp eyn recht vnde besculdegeden vs vmme dat vnrecht, dat wy worfeten hadden ir volkomen ghebot. Des en hadde wy en geyne borghen, des muste wy seluen werden eyn pant. Des ghenote wy vses heren godes vnde beduerlude, dat wy quemen tu ghenaden vnde tu dedyngen vnde deden eyne sune vnde eynen wykore met vsen wrunden by lyue vnde by ghude nummer tu wordrende oder tu rede tu settende wor dy, dy nu synt vnde werden moghen. Wy an begbyn der sake Claus wan Selow, hennyng, myn son, vnde Doms wan lapenowe, Peter Janswelde wan wlkow, Mathyas wan Scultendorpe, michil